

1.Mannschaft:

Eine lange Pause gab es „dank“ Corona für alle Sportkegler und somit auch für die erste Mannschaft von Aufwärts Donauperle Straubing. Die letzte Saison wurde bekanntlich zwei Spieltage vor Saisonende abgebrochen, da man bei Abbruch auf dem letzten Platz stand musste man nach zwei Jahren die Bayernliga Süd verlassen und tritt nun in der Landesliga Ost an. So richtig traurig war aber niemand im Team ob dieser Tatsache. Vieles ist anders in der neuen Saison. So dass die ersten drei Spieltage gleich mal verschoben wurden und die Saison mit dem vierten Spieltag beginnt (die drei ausstehenden Spiele werden, soweit möglich, nachgeholt an eigentlich spielfreien Terminen). Als wohl einschneidendste Maßnahme ist festzuhalten, dass es diese Saison keinen nominellen Absteiger gibt (Aufsteiger dagegen schon), so dass man unabhängig vom Saisonverlauf auch nächste Saison in der Landesliga Ost antreten kann. Und diese Saison wird in einer Neuner-Liga gespielt, da BMW Landshut diese Saison nicht am Spielbetrieb teilnimmt. Alles also etwas anders als gewohnt, doch die aktiven Spieler sind erstmals glücklich, dass es endlich wieder losgeht. Personell gibt es im Vergleich zum Vorjahr eine Änderung, für den aufgrund eines beruflichen Auslandseinsatzes diese Saison nicht spielenden Hans-Jürgen Völzl rückt „Altmeister“ Anton Schwarzensteiner ins Team. Im ersten Saisonspiel reiste man zum wohl bekanntesten Sportverein Deutschland, dem FC Bayern München, dessen Kegelabteilung letztes Jahr den Aufstieg geschafft hat. Nach Ende des Spiels stand ein Ergebnis auf dem Schirm, mit dem wohl nur die größten Optimisten gerechnet hätten, denn mit 7:1 (3526:3386) fegte man die Münchener von deren Heimbahnen, gleichzeitig war dies der erste Auswärtserfolg nach über zwei Jahren. Und das hoch verdient, denn alle Spieler zeigten sich in blendender Spiellaune und unter dem Strich war man sowohl im Vollen- als auch Abräumspiel besser. Die ergebnismäßig „beste“ Paarung spielte gleich zu Beginn. Anton Schwarzensteiner überzeugte mit mehr als starken 596 (413 – 183 – 8). Getoppt wurde er von an diesem Tag Tagesbestleistung aller spielenden Benedikt Schmid, der mit neuem persönlichen Rekord von 627 (402 - 225 – 1) glänzte (Einzelbahnen: 147 - 183 – 135 und 162). Auf ähnlichem Niveau ging es in der Mittelpaarung weiter. Hier spielte ebenfalls mit neuer persönlicher Bestleistung Tobias Stauber vorzügliche 599 (396 – 202 – 6), wobei sein Abräumspiel aller Ehren wert war. Mannschaftsführer Andreas Kattinger gewann alle vier Sätze mit sehr starken 581 (385 – 196 – 5). Mit 4:0 und deutlichem Vorsprung in der Holzzahl musste die Schlusspaarung das Spiel „nur“ noch nach Hause bringen. Dies gelang souverän mit zwei sehr soliden Ergebnissen von Dalibor Majstorovic mit 562 (355 – 207 – 3) mit ebenfalls hervorragendem Abräumspiel und Michael Bachl mit 561 (376 – 185 – 4), der am Ende als einziger seinen Punkt abgeben musste. Ein mehr als gelungener Saisonauftakt auch für die treuen Fans, die trotz Anfeuerungsverbot in gewohnter Stärke mit der Mannschaft mitfahren und diese Fahrt wahrlich nicht bereuen brauchen. Am nächsten Spieltag hat man spielfrei.

2.Mannschaft:

Auch in der Kreisklasse B Donau Nord ging es nach der Corona-Pause mit dem 4.Spieltag los. Die Liga spielt mit acht Mannschaften, da Grün Weiß Niederwinkling gem. kurzfristig zurückzog. Da der Spielplan für eine 9er-Liga bereits erstellt war, kommt es zur kuriosen Situation, da an sieben Spieltag zwei Mannschaften spielfrei haben. Neu ist zudem, dass Aushilfen nach unten möglich sind, d.h. Spieler von der ersten Mannschaft können in der unteren Mannschaft aushelfen. Aufgrund der personell bei nahezu allen Clubs nicht einfachen Situation ist diese Regelung sicher nachvollziehbar, sportlich jedoch aus Sicht des Verfassers nicht richtig. Und bereits im ersten Spiel beim SKC Landau 2 musste man gleich zwei Spieler der ersten einsetzen, da Ernst Bachl, Katja Kattinger, Christian Kirschbauer, Florian Lautenschlager und Richard Weber noch kurz- und längerfristig ausfallen und Mario Dötsch beruflich verhindert war. Die beiden von der ersten eingesetzten Spieler (Michael Bachl als Tagesbester mit 519 (327 – 192 – 2) und Dalibor Majstorovic mit 499 (345 – 154 – 3)) machten auf den schwer zu spielenden Bahnen dann auch letztlich den Unterschied beim nie gefährdeten 5-1 (1920:1760) Erfolg. Ein Punktgewinn gelang auch Thomas Schwarzensteiner mit 472 (325 – 147 – 7). Als einzige das Nachsehen wegen zu vieler Fehler hatte Heidi Bachl mit 430 (314 – 116 – 20). Im nächsten Spiel kommt es gleich zum Spitzenspiel gegen einen der Favoriten auf den Meistertitel, die hoch gehandelte Mannschaft der SpG KC Straubing Damen.